©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at



*Polyploca ridens* F.
Moosgrüner Wollbeinspinner, Eichenfeldholzeulenspinner
(L: 3192, RLV: 2)
FO: Neuental (XIV; Dorheim/Forsthaus und Landsburg/nur 2 F. 37).
FD: 13. v. (FJ: 1971) und 13. v. (FJ: 1980).
REUHL: 4. iv.–10. v., BERGMANN: Ende iii–Ende v. Lokal nur an dem genannten Ort am Licht. REUHL: Mit der Eiche verbreitet, aber immer nur einzeln. R. immer nur einzeln auf Eiche Ende v–Anfang vi. Zuchten ergeben variable Serien. BERGMANN: Zerstreut im Flach- und Hügelland. In der Regel ziemlich spärlich. Der Bestand schwankt jahrweise. R. zwischen zusammengesponnenen Eichenblättern. Mordraupe! Erhältlich durch Abklopfen der unteren Äste. Raupen auf Buschwerk waren meistens angestochen. Nachts sitzt sie frei an den äußersten Zweigspitzen an Blättern und ist beim Leuchten leicht zu finden.

Literaturverzeichnis im 3. Teil.

Anschrift des Verfassers:

Willy SCHULZ, Werner-Forßmann-Straße 24, D-34576 Homberg/Efze

---

## BUCHBESPRECHUNG

M. J. SCOBLE (1992): **The Lepidoptera. Form, function and diversity.** XI + 404 S., 4 Farbtafeln. ISBN 0-19-854031-0. Oxford University Press. Im Fachbuchhandel erhältlich, Preis ca. DM 130, je nach Umrechnungskursen.

An ein umfassendes und zugleich handliches Buch zur Morphologie, Biologie und Systematik der Schmetterlinge insgesamt hat sich seit den Jahrzehnte alten Klassikern von HERING oder BOURGOGNE, die heute fast nur noch in großen Bibliotheken zugänglich sind, kein einzelner Autor mehr gewagt. Neuere Darstellungen beschränken sich durchweg auf ausgewählte systematische Gruppen (etwa die Tagfalter) oder geographische Regionen (hervorzuheben I. F. B. COMMONS neues Werk über australische Nachtfalter). Es ist daher ein großes Verdienst des Autors, mit seinem Band ein aktuelles, kompaktes Werk zur Orientierung über viele wichtige Fragen der Lepidopterologie vorgelegt zu haben.

Das Buch gliedert sich in 3 Hauptabschnitte. Im ersten Teil, der knapp die Hälfte des Bandes einnimmt, werden zunächst die wichtigsten morphologischen Strukturen vorgestellt (erst die der Imagines in Reihenfolge der Körperabschnitte Kopf, Thorax und Abdomen, dann die Präimaginalstadien). Dabei liegt der Schwerpunkt auf der externen

---

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at



Morphologie (innere Anatomie und Histologie bleiben weitgehend ausgespart) und deren funktioneller Bedeutung. In diesem organismischen Kontext – und nicht als abstrakte physiologische Phänomene – werden auch viele „biologische" Aspekte abgehandelt (etwa Flug, Wanderungen, Nahrungsressourcen, Feindvermeidung und vieles mehr). Den Abschluß des ersten Hauptteiles bildet ein Kapitel über Gehör- und Geruchssinn und assoziierte Strukturen und Funktionen. Der gesamte Abschnitt ist reich illustriert. Der zweite, mit 15 Seiten sehr knapp gehaltene „Hauptteil" befaßt sich mit Schmetterlingen in ihrer Umwelt: Wirtspflanzenbeziehungen, Schmetterlinge als Blütenbestäuber, ihre Rolle in Nahrungsnetzen und als Nutzorganismen werden kurz beschrieben. Der dritte Teil schließlich, mit fast 160 Seiten wiederum sehr umfangreich, behandelt sämtliche Überfamilien und Familien (und bei umfangreichen Taxa auch die Unterfamilien) der Lepidoptera in systematischer Reihenfolge. Dabei werden neben morphologischen Charakteristika der Imagines auch die Präimaginalstadien und – soweit bekannt – die typische Lebensweise der Gruppen kurz beschrieben. Es schließen sich Anmerkungen zur Stammesgeschichte und Systematik der jeweiligen Taxa an, die neben wichtigen Erkenntnissen der neueren Phylogenieforschungen stets auch die vielen kritischen, ungeklärten Fragen deutlich herausstellen. Vier Farb- und 17 Schwarzweißtafeln illustrieren vor allem den systematischen Teil mit charakteristischen Vertretern aller Familien. Ein umfangreiches Literaturverzeichnis (31 Seiten) und ein vierzehnseitiges Register runden den Band ab.

Es ist offenkundig, daß in einem kurzgefaßten Buch über die Schmetterlinge (mit über 150000 Arten eine der diversesten Tiergruppen überhaupt) eine thematische Auswahl unvermeidbar ist. So mag der eine oder andere Leser – je nach eigener Interessenlage – vielleicht an der getroffenen Selektion Kritik üben. SCOBLE hat die Diversität von Form und Funktion als leitendes Konzept seines Buches gewählt, und dementsprechend stehen extern-morphologische und systematische Aspekte mehr im Vordergrund als etwa ökologische oder physiologische. Dennoch ist die thematische Breite außergewöhnlich und die Darstellung überwiegend ausgewogen und aktuell. Besonders hervorzuheben ist dabei die vorbildlich umfassende Würdigung vor allem alter nicht-englischsprachiger Literatur. Der einzige ernsthaftere Kritikpunkt ist die kursorische Behandlung mancher ökologischer Aspekte der Lepidopterologie, aber auch hierin bliebt der Autor eigentlich nur seinem gewählten Konzept treu. Der große Wert des Buches liegt – neben dem originellen Ansatz insgesamt – in der umfassenden morphologischen und vor allem systematischen Information, die dem Leser in gut aufbereiteter Form geboten wird. Zweifellos wird auch im systematischen Teil die Detailkritik nicht ausbleiben, aber für den systematischen Spezialisten ist das Buch eben nicht konzipiert.

Das Buch ist technisch gut produziert (Layout, Druckqualität, Bindung) bei einem für ein wissenschaftliches Fachbuch akzeptablen Preis. Ein paar Unstimmigkeiten haben sich – leider – bei den Abbildungen eingeschlichen (die „Hemileucine" Fig. 301 ist eine Ceratocampine, die Abbildungslegenden 316/317 sind vertauscht, auf der Farbtafel 1 zeigt die Fig. 9 nicht den paläarktischen Zipfelfalter *Satyrium w-album,* sondern die südasiatische Art *Cheritra freja*). Solche Fehler schmälern den positiven Gesamteindruck kaum, und das Buch ist wirklich jedem, der ein breiteres Interesse an Schmetterlingen hat, ob nun von der Lepidopterologie oder anderen Richtungen her kommend, sehr zu empfehlen.

Dr. Konrad FIEDLER